

auch so, nahm Glück und Unglück hin, wie es kam. Warum und wie sich die alte Ideologie geändert hat, läßt sich nicht mit wenigen Worten sagen. Tatsache ist jedenfalls, daß unter Begleitung großer gesellschaftlicher Kataklysmen (der Krieg!) die patriarchalische Ordnung ins Wanken geriet. Sie existiert zwar noch in großen Umrissen, wesentlich ist aber, daß sich neben ihr eine neue Ideologie gebildet hat, so wie auf politischem Gebiet die neuen Ideen des Sozialismus neben die frühere völkische Unität getreten sind. Das patriarchalische Ideal entspricht der biologischen Ordnung, so wie der Kopf das Haupt des Körpers, soll der Mann das Haupt der Familie sein. Die neue Lebensform glaubt von der natürlichen Anweisung abstrahieren zu können, sie setzt an Stelle des alten Ordnungsbegriffes die Gemeinschaft. Die Frau soll nicht mehr dem Mann untergeordnet und der Familie eingeordnet sein. Schlagwörter wie Kameradschaftsehe bezeichnen den neuen Zustand.

Die Frau von heute stellt sich zu ihrer neuen Form bejahend. Nicht nur die Frauenvereine, die um juristische Bestätigung kämpfen, sondern auch das einzelne Weib drängt auf Beseitigung früherer Schranken. Die alten Familienformen werden gesprengt, notgedrungen müssen die Parlamente die Ehescheidung erleichtern. In Rußland, das die letzten Konsequenzen gezogen zu haben scheint, genügt ein Federstrich, um das, was man noch vor